

## W o c h e n e n d g e D a n k e n - LifeStories Gut aufgehoben

Es ist Freitag, aber der Sonntag kommt, am Schabbat sind wir resilient

Der Freitag unseres Lebens kann erbarmungslos sein, aber Weihnachten überstrahlt in leisem Winter geheimnisvoll den bitteren Essig und Wein.

Am Freitag kommst du nach Hause, doch (k)einer wartet auf Dich.

Vielleicht knallt Dir jemand die Tür vor´s Gesicht;

Am Freitag wirst du sogar von besten Freunden verraten& fühlst Dich wie ein sinkend?schwer geladenes!Schiff: und Gott will Dich begaben!

**Der Freitag ist da, doch des Sonntags teilhaftig bist Du schon!**

Freitags scheinen Dir Ehre & Würde genommen, dennoch: mache dich auf

Am Freitag bist Du am tiefsten Punkt im Eis angekommen.

Am Freitag wirst du verkannt, deplatziert, übergangen, ignoriert

oder falsch 'sortiert', diffamiert, angeglotzt, angespuckt, angemacht,

ausgepeitscht, ausgezogen, ausgelacht, angeprangert, angenagelt, und

heruntergemacht > bleib dennoch im 'von Gott initiierten Licht in Dir'!

Am Freitag stehen myriaden von Engeln, so denkst Du, zur Zier

und im Sturm siehst Du kein schützendes Himmelsspalier.

Du scheinst gänzlich alleine und doch bin ich hier ganz mit Dir!

**Der Freitag ist da, aber der Sonntag kommt?**

Der Freitag bestürzt wie ein Epitaph Dein inneres Gewicht:

es sitzt Bestechung, Intrige über Dir zu Gericht - bring es zum Altar!

Am Freitag wird Wahrheit zur Lüge und Lüge zur Wahrheit.

Es verliert selbst die Sonne an Leuchtkraft und Klarheit.

Am Freitag wäscht vermeintliche Unschuld die Hände; es füllt das

Schweigen des Rechts tausend Bände, aber Dein Wille.. ich schau zu Dir!

**Der Freitag ist da, siehe das Lamm, wir rufen dennoch zu Dir!**

Der Freitag kommt mit langen, verrosteten Nägeln

und hämmert auch in Terror mit unerbittlichen Schlägen.

Hunger, Zerstörung, Folter, Mord, Vertreibung werden stetig verteilt, und das **Leid** von Tausenden, so scheint's, hat niemand geteilt.

Die Sonne **verfinstert** am Freitag die **Zukunftssicht**.

Es ist der Tag, an dem Deine Welt **zusammenbricht**.

Am **Freitag** ist der Himmel **festgeklopft** und wie Blei.

Noch nicht einmal Gott **antwortet** Freitag auf deinen **Hilfe..Schrei!**

Am Freitag **wähnst** du Dich **einsam** und **verlassen**,

und spürst das manche Dich hassen.

**Der Freitag ist da, aber der Sonntag kommt wirklich?**

Am Freitag **bewirbt** sich die **Einsamkeit**, die Gottverlassenheit:

doch **dann stürzt** der Vorhang mit **Aller Macht** ein.

**Der Gekreuzigte schreit: Es ist vollbracht (in all seiner Pein)!**

**Wie ein namenloses Pferd in der Wüste spürst Du Freitag's auch Trug und Schein um dennoch **Sonntag's zuhause** zu sein!**

Der **Sonntag**, er kommt **unbegreiflich**, wie auch **unausweichlich!**

Der Sonntag kommt und lässt die Erde erbeben

um Dich als **Jesu Freund** ins **Echte Leben zu heben!**

Am Sonntag werden die Riegel und Fesseln gebrochen,

Denn **Gott** hat **Befreiung** sogar in Dürre **versprochen!**

Endlich, am **Sonntag** sagt der König seinen Boten: **Rühren!**

Aus Anspannung können sie sich fast selbst **nicht mehr spüren**.

Die **Engel** sind **busy** am Sonntagmorgen,

sind überwältigt und überrascht,

denn all das war wohl vor ihnen **verborgen**.

Am **Sonntag öffnet ER** unsere **Augen**, wir sehen das **leere Grab**,

Am Sonntag **ahnen** wir, **wozu** der Sohn sein Leben uns gab.

Am Sonntag **hören** wir der Engel Wort,

„Was sucht ihr Jesus **hier**, Er ist doch schon längst von hier **fort!**“.

Am Sonntag hörst du: „Er ist **auferstanden!**“

und hast es vielleicht **noch** nicht **ganz** verstanden.

Sind nun **bald** alle **Zweifel** verschwunden?

Am Sonntag hat Jesus den **Tod überwunden**.

Nun musst du am Sonntag nicht **tote Riesen** bedauern.

Denn **Gott überwindet** und **sprengt** nun all Deine Mauern.

Am Sonntag **hat Gott** den Stein weggerollt,

weil sein Sohn **für Dich** die Freiheit gewollt.

Noch Freitag haben Sünde und Tod Dich **geschunden** und

**Sonntag** ist all Dein Schmerz und die Ängste in Jesus **verwunden**.

Seit Sonntag muss **niemand** im Opfer zerfließen,

denn wir sind **berufen** in der **Liebe des Schöpfers** zu sprießen.

Am **Sonntag** zeigt Jesus dir **All seine Wunden**.

Und **jeder**, der **glaubend erkennt**, hat **dort** Heilung gefunden.

Seit Sonntag steht auch **im Vergehen** der **Himmel** Dir **offen**,

**ER** schaut Dich **in Liebe** an, Du **darfst** wieder hoffen!

Seit **jenem** Sonntag ist Leben in **Schuld** eine **schäbige Wahl**, **so greif ein** in **Jesu Hand**, ER lädt ein Dich zum **'JA'** des ewigen Mahls.

Seit Sonntag hat Gott **selbst** sich mit Dir **versöhnet**,

wo vorher Spott, Hass und Verzweiflung das Leben **verhöhnet**.

Seit Sonntag streckt Er seine durchbohrten Hände aus

und **bittet**: **Komm doch nach Haus!**

**Sonntags** kommt **Friede** mit **Trost** als **Vision** in Dein Leben, denn

wie ein **HirtenPan** will Gott auch Deine **Art** immer **neu beleben!**

Am Wochen **e n d e** werden G e h danken bei **z e i t e n a u f r e i s e n** **verwandelt**, wenn du **'versonnen** im **Danken'** zu **Gott** sie behandelst..

& may not end like **P u h**.. the Poetry Bear Priest.

Am **Sonntag** als **n**euem Wochentag gedenken Christen der **Auferstehung Christi, des Logos & Pantokrators.**

Am **Schabbat**, dem abschließenden Wochentag, welcher die Krone der Schöpfung ist - an **diesem sollst Du ruhen** von allen deinen Werken. *Niemand erteilt am Schabbat Befehle und niemand empfängt solche. Biblische Gebote entlasten & fördern den Menschen und fordern nichts. Im Schabbat lebt der Mensch aus der*

**Rechtfertigung des *Glaubens!***

Halte den Schabbattag das du ihn heiligst wie Jahwe, dein Gott dir gebot. Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun. Der siebte Tag aber ist Schabbat für Jahwe deinen Gott. Da sollst du keinerlei Werk tun, weder du selbst noch dein Sohn, noch deine Tochter noch dein Sklave noch deine Sklavin, noch dein Ochse, noch dein Esel oder all dein Vieh noch ein Fremder der an deinen Wohnorten sich aufhält, damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen können, wie Du.

Denke daran dass du selbst im Ägypterlande Sklave warst und Jahwe dein Gott dich von dort mit starker Hand und ausgestrecktem Arme herausführte.

Darum gebot dir Jahwe dein Gott den Schabbattag zu feiern. (aus dem fünften Buch Mose).

Auch **christliche Gemeinschaften** feiern den Schabbat

# Das Johannesevangelium beginnt mit dem Wort

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“ (Johannes 1,1)

Das „Wort“ ist natürlich unzweifelhaft der Sohn JAHUWAHs, der **Messias**, denn es heißt weiter:

„Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns ...“ (Johannes 1,14).

Das Wort ist von Anbeginn der Zeiten als eingeborener Christus der Sohn Gott.

Was ist die tiefere Bedeutung von „das Wort“ in diesem Zusammenhang in Johannes 1,1?

Zwei entscheidende Faktoren müssen in diesem Vers beachtet werden. Zum einen ist es der **griechische Ausdruck**, der ins Deutsche mit „das Wort“ übersetzt wurde, und zum anderen ist es der **griechische Artikel vor dem Wort „Gott“** im letzten Halbsatz, der in den meisten Bibelübersetzungen nicht beachtet wurde. Aber entscheidend ist letztendlich die Logik und die Gesamtheit des „Wortes Gottes“, der Heiligen Schrift.

Der **griechische Ausdruck** für „das Wort“ ist λόγος = *logos*. Dieses griechische Wort ist für Übersetzer sehr schwer in ein einziges „Wort“ zu packen. Das griechische Wort *logos* bedeutet viel mehr als einfach nur „Wort“. Die Übersetzer der Zürcher-Bibel haben dies erkannt, weshalb sie dort den griechischen Ausdruck *logos* nicht ins Deutsche übersetzten, sondern übernahmen:

„Im Anfang war das Wort, der **Logos**, und der **Logos** war bei Gott, und **von Gottes Wesen war der Logos**.“ (Johannes 1,1; Zürcher)

Hier wird auch deutlich, dass dem ursprünglichen griechischen Wort *theos* (Gott) im ersten Halbsatz „...und das Wort war bei Gott“, ein Artikel (τὸ ν θεόν) vorangestellt ist, welcher vor *theos* im zweiten Halbsatz „...und das Wort war Gott“ nicht vorhanden ist (θεό ὁ). Dies deutet im Griechischen darauf hin, dass es als Prädikatsnomen gebraucht wird. Es heißt dann anstelle „Gott“, z.B. gemäß der Zürcher-Übersetzung, „von Gottes Wesen“. Dieses Wort ist Christus mit Gott-Vater-Heiligem-Geist. Zu ihm und von ihm ist alles erschaffen. Er der Sohn des Allmächtigen, der **Messias** JAHUSCHUAH ist der Sohn JAHUWAHs.